



Installations- und Bedienungsanleitung:

ULTIME D MF 800-50 WHE 2SL V20

ULTIME D MF 800-50 WHE 2SR V20

ULTIME D MF 800-50 WHE 3S V20

ULTIME D MF 1050-50 WHE 2SL V20

ULTIME D MF 1050-50 WHE 2SR V20

ULTIME D MF 1050-50 WHE 3S V20

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den von Ihnen gekauften Ofen von Metalfire. Unsere Produkte bieten Ihnen Stimmungsheizung, an der Sie jahrelang Freude haben.

Dieser Ofen von Metalfire ist das Ergebnis von sorgfältiger Forschung und Entwicklung, jahrelanger Erfahrung auf dem Holzofenmarkt sowie intensivem Kontakt mit Händlern und Kunden.

Metalfire bietet Ihnen Qualität, Nachhaltigkeit und Design, das den heutigen strengen Anforderungen in Bezug auf Umweltschutz entspricht.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Heizerlebnis.

Viel Vergnügen beim Heizen!

Das Metalfire-Team

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	5
2	Vorwort	7
3	Sicherheit.....	7
3.1	Sicherheitsanweisungen für den Installateur	7
3.2	Sicherheitsanweisungen für den Anwender	8
4	Technische Spezifikationen	9
4.1	Productdatenblatt	9
4.2	Merkmale des Ofens.....	10
5	Beschreibung des Ofens	11
6	Abzugsschacht	12
7	Verbrennungsluftzufuhr	13
7.1	Standardanschluss unten/hinten. Anschlussdurchmesser 2 x 150 mm.	13
7.2	Raumluftunabhängiger Anschluss (Verbrennungsluftzufuhr von außen):	13
7.3	Raumluftabhängiger Anschluss (Verbrennungsluftzufuhr aus dem Raum):.....	13
8	Konvektionsluftanschluss	14
9	Ofenummauerung und Anschlüsse.....	16
9.1	Einbaubeispiele	16
10	Rauchleitplatten.....	19
10.1	Einstellen der Rauchgasklappe.....	20
10.1.1	Position der Klappenbedienung - Utime D MF 2SR (rechts) und 3S	20
10.1.2	Position der Klappenbedienung - Utime D MF 2SL (links).....	20
10.1.3	Regelung der Klappenstellung.....	21
10.2	Entfernung der Rauchleitplatten.....	23
11	Regelung der Verbrennungsluftzufuhr	25
12	Öffnen und Reinigen der Tür	26
12.1	Öffnen und Schließen der Hebetür	26
12.2	Tür reinigen.....	27
13	Basistest des Ofens.....	28
13.1	Durchzuführende Kontrollen	28
14	Brennstoff	29
15	Korrektes Heizen	30
15.1	Feinstaub.....	30
15.2	Entzünden des Feuers.....	31
15.3	Holz nachfüllen.....	35
15.4	Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür	35

16	Wartung.....	36
16.1	Reinigung des Glases	36
16.2	Allgemeine Wartung.....	36
17	Störungen	37
17.1	Das Glas verschmutzt sehr schnell	37
17.2	Rauchrückschlag	37
17.3	Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung	37
17.4	Gebrochenes Türglas	37
17.5	Sonstige beschädigte Einzelteile	37
17.6	Geruchsbelästigung	37
17.7	Maßnahmen bei Schornsteinbrand	37
18	Garantiebestimmung.....	38
18.1	Garantiezeit.....	38
18.2	Ausschluss	38
18.3	Vorbehalt	38

2 Vorwort

Lesen Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme des Ofens sorgfältig durch.

Bei den Geräten handelt es sich um geschlossene Holzöfen, die an einen individuellen Abzugsschacht angeschlossen werden. Die Abfuhr der Rauchgase erfolgt über diesen Abzugsschacht. Die Außenluftzufuhr für die Verbrennung kann direkt unten am Gerät angeschlossen werden. Auf diese Weise können die Geräte raumluftunabhängig arbeiten.

3 Sicherheit

Dieses Gerät wurde gemäß der Norm **EN 13229-2001** und **EN 13229-A2:2004** zugelassen.

3.1 Sicherheitsanweisungen für den Installateur



DIE INSTALLATION DIESES HOLZOFENS DARF NUR DURCH EINEN ZUGELASSENEN INSTALLATEUR GEMÄß DEN NATIONALEN UND/ODER ÖRTLICH GELTENDEN NORMEN UND BAUVORSCHRIFTEN ERFOLGEN



HERVORZUHEBEN IST, DASS DER ANSCHLUSS DES ABZUGSSCHACHTS SOWIE DES SCHACHTS FÜR DIE ZUFUHR VON FRISCHLUFT DIESES HOLZOFENS NUR DURCH EINEN ZUGELASSENEN INSTALLATEUR GEMÄß DEN NATIONALEN UND/ODER ÖRTLICHEN VORSCHRIFTEN ERFOLGEN DARF

Tragen Sie dafür Sorge, dass keine Überhitzung von Elementen in der unmittelbaren Nähe des Gerätes entstehen kann, z.B. von Gardinen, Fußboden, Wänden usw., indem Sie nicht brennbares Material verwenden.

Der Installateur muss die erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf Überhitzung der benachbarten Materialien gemäß den nationalen und örtlichen Vorschriften ergreifen. Die Installation muss alle (nationalen und europäischen) Normen erfüllen. Ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen, indem Sie durch Verwendung feuerfester und isolierender Materialien eine Überhitzung brennbarer Materialien in der Nähe des Ofens verhindern. Siehe S. 10 für die Mindestisolationsdicken.

3.2 Sicherheitsanweisungen für den Anwender



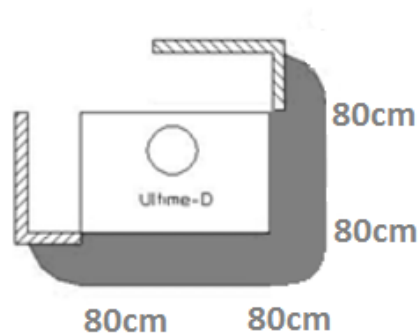
DIESER HOLZOFEN IST NUR ALS ZUSATZHEIZUNG GEDACHT



DIESE HOLZÖFEN GEBEN VIEL WÄRME AB. DIE GESAMTE AUßENSEITE DES OFENS WIRD SEHR WARM!

Sorgen Sie dafür, dass kleine Kinder und ältere Personen einen ausreichend großen Abstand zum Ofen einhalten, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können, und sehen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen vor. Lassen Sie niemals Kinder den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass sich im Umkreis von **mindestens 80 cm**, und zwar sowohl über als auch rund um den Ofen, keine brennbaren Materialien (wie Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) befinden.



DIE WÄRMESTRAHLUNG ÜBER DIE SCHEIBE DES OFENS KANN BETRÄCHTLICH SEIN. DARUM MUSS ZUM BRENNBAREN MATERIAL EIN MINDESTABSTAND VON 80 CM EINGEHALTEN WERDEN

Alle sichtbaren Teile des Ofens müssen nach dem Einbau als aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs nicht berührt werden. Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.



DAS GERÄT DARF IN KEINEM FALL BENUTZT WERDEN, WENN DAS TÜRGLAS GERISSEN ODER GEBROCHEN IST.

Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

4 Technische Spezifikationen

4.1 Productdatenblatt

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 800-50 WHE 2S/3S V20
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	16,1
Indirekte Wärmeleistung kW	n.v.t.
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	82
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

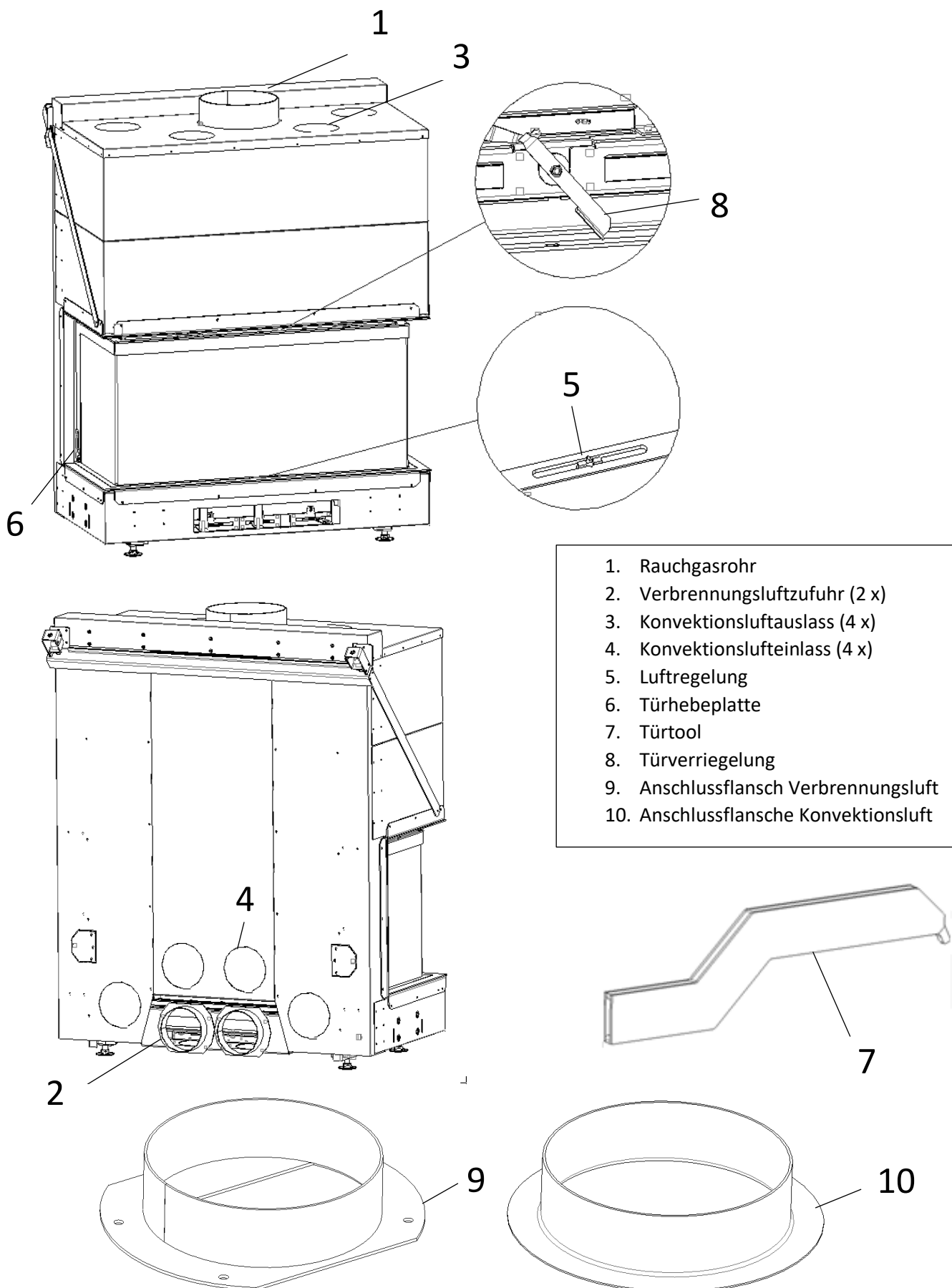
PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 1050-50 WHE 2S/3S V20
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	19,8
Indirekte Wärmeleistung kW	n.v.t.
Energieeffizienzindex %	109,6
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	84
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

4.2 Merkmale des Ofens

Tabelle 1

Modell	ULTIME D MF 800-50 WHE 2SL - 2SR - 3S V20	ULTIME D MF 1050-50 WHE 2SL - 2SR - 3S V20	
Rauchgasklappenstellung	Stellung 1	Stellung 1	Siehe S. 20
Brennstoff	Spaltholz (Buche) - Feuchtigkeitsgrad <15%	Spaltholz (Buche) - Feuchtigkeitsgrad <15%	
Belastung (Input)	19,7	23,7	kW
Nennleistung (output)	16,0	19,8	kW
Wirkungsgrad	82	84	%
Gesamtgewicht der Holzladung	3,5	3,76	Kg
Holzverbrauch/Stunde	4,62	5,47	Kg/st
Max. Rauchgastemperatur geschlossene Tür	244	246	°C
Max. Rauchgastemperatur offene Tür	300	300	°C
CO bei 13 % O ₂	0,061	0,072	%
Staubgehalt bei 13 % O ₂	23,6	29,5	mg/Nm ³
NO _x Emission bei 13 % O ₂	116	119	mg/Nm ³
Massendurchsatz Rauchgase	14,30	15,35	g/s
OGC	34	41	mgC/m ³
Min. Schornsteinzug	12	12	Pa
*Min. Isolationsdicke Oberseite	2,50	2,50	cm
*Min. Isolationsdicke Rückseite	2,50	2,50	cm
*Min. Isolationsdicke Seite	2,50	2,50	cm
*Min. Isolationsdicke Vorderseite	2,50	2,50	cm
*Min. Isolationsdicke Boden	Nur nicht brennbares Material	Nur nicht brennbares Material	cm
Abstand von Isolierung bis Ofen	1,30	1,30	cm
Schornstein Anschluss	Ø 250	Ø 250	mm
Verbrennungsluftanschluss	2 x Ø 150 (2 x ± 180 cm ²)	2 x Ø 150 (2 x ± 180 cm ²)	mm
Konvektionsanschluss Einlass	4 x Ø 150 (4 x ± 180 cm ²)	4 x Ø 150 (4 x ± 180 cm ²)	mm
Konvektionsanschluss Auslass	4 x Ø 150 (4 x ± 180 cm ²)	4 x Ø 150 (4 x ± 180 cm ²)	mm
Gewicht einschl. Innenbereich	320	320	kg
*Isolierplatten: SILCA T300	200 °C 0,09	200 °C 0,09	W/mK
	400 °C 0,10	400 °C 0,10	W/mK
Thermische Leitfähigkeit:	500 °C 0,13	500 °C 0,13	W/mK
	800 °C 0,19	800 °C 0,19	W/mK
	(Werte nur gültig bei 4 Konvektionsöffnungen oben am Gerät)	(Werte nur gültig bei 4 Konvektionsöffnungen oben am Gerät)	

5 Beschreibung des Ofens



6 Abzugsschacht

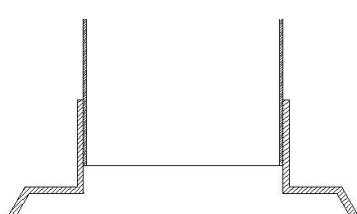
- Die Mindesthöhe des Abzugsschachts muss 5 Meter betragen. Diese Höhe ist ab dem Anschlusspunkt am Ofen zu rechnen. Es ist ein Mindestzug von 12 Pascal erforderlich.
- Der Schacht muss thermisch isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und einen besseren Zug zu erhalten.
- Richtungsänderungen dürfen maximal 45° betragen und es darf maximal 2 Richtungsänderungen geben.
- Der Abzugsschacht muss vom Ofen aus mindestens 1 m vertikal verlaufen, bevor eine Richtungsänderung vorgenommen wird.
- Dieser Ofen muss an einen individuellen Abzugsschacht angeschlossen werden.
- Das Anbringen einer Regenhaube ist verpflichtet, um zu vermeiden, dass Feuchtigkeit in den Ofen gelangt.
- Keine größeren Abzugsschachtdurchmesser als vorgesehen an den Ofen anschließen.
- Mündung und Position des Schornsteins in der Dachfläche und im Verhältnis zu benachbarten Gebäuden müssen entsprechend den örtlich geltenden Normen ausgeführt werden. Berücksichtigen Sie dabei die Umgebungsfaktoren (Bäume, mehrstöckige Gebäude usw.).
- Siehe Tabelle 2 S.12 für Abmessungen des Abzugsschachts bei geschlossenem Heizen. Bei Reduzierung des Anschlusses muss die Länge des Abzugsschachts um 1 m zunehmen. Je Richtungsänderung von 45° muss 1 m vertikal zusätzlich gerechnet werden.
- Die Verwendung zu kleiner Abzugsschachtdurchmesser erfolgt auf Risiko des Installateurs und kann bei geöffneter Tür zu Rauchrückschlag in das Zimmer führen.
- Falls sich mehrere Abzugs- oder Lüftungsschächte im Ummauerungsraum befinden, darf nur ein Abzugsschacht an den Ofen angeschlossen werden und müssen die übrigen Schächte verschlossen werden.

Tabelle 2

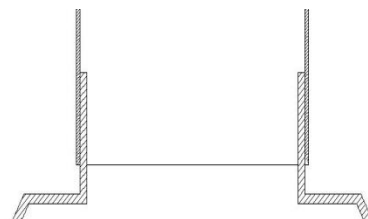
ULTIME D	300	250	200	Außenluft
MF 800-50 WHE 2SL	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150
MF 800-50 WHE 2SR	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150
MF 800-50 WHE 3S	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150
MF 1050-50 WHE 2SL	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150
MF 1050-50 WHE 2SR	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150
MF 1050-50 WHE 3S	-	≥ 5	≥ 6	2 x Ø 150

Die angegebenen Mindesthöhen beziehen sich auf ideale Bedingungen. Je nach Situation kann eine größere Länge notwendig sein. Dies muss durch den Installateur beim Testen des Ofens überprüft werden.

Montage des Abzugsschachts am Ofen



OK

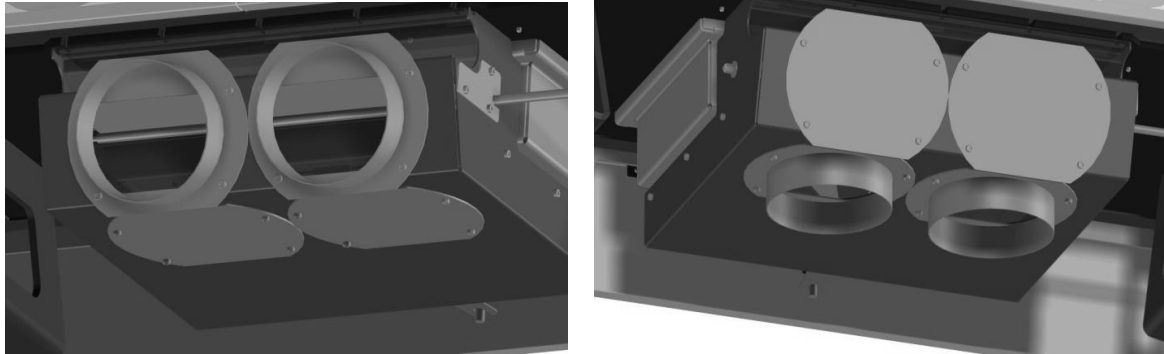


NIC

7 Verbrennungsluftzufuhr

Für den Verbrennungsprozess ist die Zufuhr von Luft erforderlich. Diese kann folgendermaßen ausgeführt werden:

7.1 Standardanschluss unten/hinten. Anschlussdurchmesser 2 x 150 mm.



7.2 Raumluftunabhängiger Anschluss (Verbrennungsluftzufuhr von außen):

Der Ofen ist bei geschlossener Tür vom Innenraum abgeschlossen und muss an die Außenluft angeschlossen werden, damit der Verbrennungsprozess stattfinden kann. Dies kann durch die Fassade, über einen belüfteten Kellerraum oder über einen Luftschaft erfolgen. Dieser direkte Luftzufuhranschluss an den Ofen kann über die Unter- oder Rückseite des Ofens ausgeführt werden.

Der Anschlussdurchmesser beträgt 2 x 150 mm. Die Netto-Luftzufuhrsektion muss mindestens 360 cm² betragen.

Dieses Prinzip des Luftanschlusses sorgt dafür, dass für die Verbrennung keine Raumluft verbraucht wird. Wird unten angeschlossen, muss die Rückseite verschlossen werden. Bei Anschluss an der Rückseite muss die Unterseite verschlossen werden. Dazu sind dem Gerät 2 Deckel und 2 Anschlussflansche beigelegt.

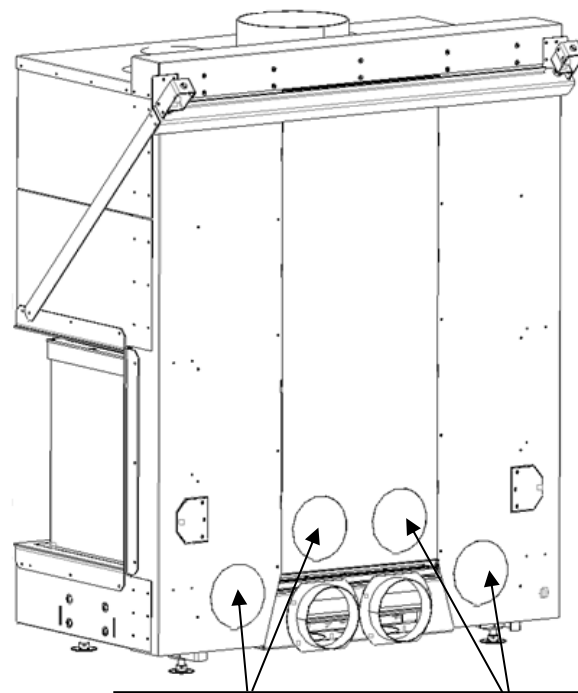
7.3 Raumluftabhängiger Anschluss (Verbrennungsluftzufuhr aus dem Raum):

Falls die Verbrennungsluftzufuhr nicht direkt an den Ofen angeschlossen werden kann, muss dafür gesorgt werden, dass eine alternative Luftzufuhrvorrichtung in dem Zimmer, in dem sich der Ofen befindet, eingerichtet wird. Diese Luftzufuhröffnung muss mindestens 360 cm² groß sein. Die Luftzufuhr mündet vorzugsweise unten in der Ummauerung des Ofens aus. Sorgen Sie dafür, dass diese Luftzufuhr bei Nichtgebrauch des Ofens geschlossen werden kann.

8 Konvektionsluftanschluss

Der Ofen muss mit einem Konvektionssystem versehen sein. Dazu ist ein Metallgehäuse rund um den Ofenrahmen montiert. Das ist der Konvektionsmantel. Die Raumlufte strömt unten in den Konvektionsmantel und kehrt an der Oberseite erwärmt in den Raum zurück.

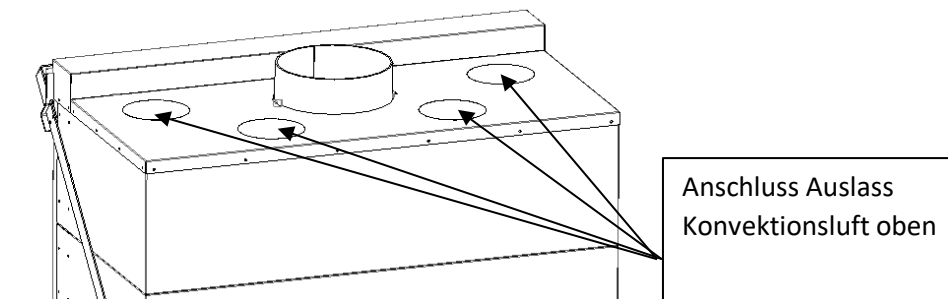
Sowohl an den beiden Seiten als auch hinten sind Anschlussöffnungen von $\varnothing 150$ mm für den Anschluss der Raumluftezufuhr vorgesehen. Unten am Gerät ist ebenfalls ein Freiraum von 50 mm vorgesehen, über den die Raumlufte zugeführt werden kann.



Anschluss Ansaugung Konvektionsluft Rückseite (4 x)

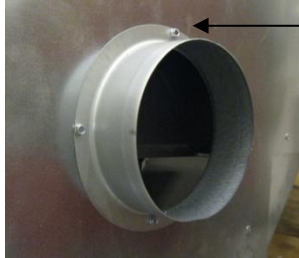
Es müssen unten mindestens 4 Anschlussöffnungen für die Konvektionsluft freigemacht werden. Sorgen Sie dafür, dass dies symmetrisch erfolgt.

Mit einem leichten Klopfen können die bereits ausgeschnittenen Plättchen von $\varnothing 150$ mm entfernt werden. Danach können die Anschlussflansche mit selbstschneidenden Schrauben am Konvektionsmantel montiert werden.



Anschluss Auslass
Konvektionsluft oben

Zum Zurückleiten der erwärmten Konvektionsluft in den Raum gibt es an der Oberseite des Ofens 4 Anschlussmöglichkeiten. Es müssen mindestens 4 Anschlüsse genutzt werden. Sorgen Sie stets dafür, dass links und rechts des Abzugsschachts gleich viele Ausströmungsöffnungen angeschlossen sind. So wird ein ungleicher Konvektionsluftstrom vermieden. Eine zu unterschiedliche Länge der flexiblen Anschlussleitungen sorgt ebenfalls für einen ungleichen Konvektionsluftstrom.



Die Anschlüsse für die flexiblen Leitungen der Konvektionsluft werden mittels selbstbohrender Schrauben am Konvektionsmantel befestigt.

Für die Bewerkstellung der natürlichen Strömung der Raumluft müssen sich alle Öffnungen/Roste oben oder unten in der Ofenummauerung im gleichen Bereich (im gleichen Druckgebiet) befinden. Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Roste/Öffnungen jederzeit frei bleiben.

Durchlassöffnung Konvektionsluft in der Ofenummauerung			
Gerät	800-50 WHE 2SL 1050-50 WHE 2SL	800-50 WHE 2SR 1050-50 WHE 2SR	800-50 WHE 3S 1050-50 WHE 3S
Mindesteinlassöffnung Luft zum Konvektionsmantel	700 cm ²	700 cm ²	700 cm ²
Mindestauslassöffnung Luft Konvektionsmantel	700 cm ²	700 cm ²	700 cm ²

Die Nichteinhaltung der Vorschriften hinsichtlich des Konvektionsanschlusses/der Öffnungen kann zur Überhitzung und Beschädigung des Ofens führen. Bei einem Rost muss der Nettodurchlass (Durchlasskoeffizient) berücksichtigt werden.

Halten Sie auch einen Mindestabstand der Ausströmungsroste/Öffnungen zu brennbaren Materialien und der Decke von 30 cm ein.

Zu kleine Abmessungen der Durchstromöffnungen haben zu hohe Temperaturen der ausströmenden Konvektionsluft zur Folge, was mit Geruchsbelästigung und eventueller Verfärbung einhergehen kann.

9 Ofenummauerung und Anschlüsse

Ummauerung und Verkleidung des Ofens müssen aus unbrennbarem, hitzebeständigem Material gefertigt sein. Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden. Dies, um eine beschädigungsfreie Ausdehnung des Ofens zu ermöglichen.

Sorgen Sie dafür, dass sich im Umkreis von mindestens 80 cm, und zwar sowohl über als auch rund um den Ofen, keine brennbaren Materialien (wie Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) befinden.

Sorgen Sie dafür, dass die Innenseite der Ummauerung vor deren Schließen vollkommen staubfrei gemacht wird. So werden Staubteilchen in der Konvektionsluft vermieden.

Sorgen Sie immer für einen ausreichend stabilen Untergrund, der das Gewicht des Ofens tragen kann. Wenn die bestehende Konstruktion das Gewicht nicht tragen kann, müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, durch die das Gewicht des Ofens verteilt werden kann (siehe Tabelle 1 S.9 zum Gewicht des Ofens.)

Sorgen Sie für die nötige Isolation mit der erforderlichen Dicke zwischen Ofen und brennbaren Materialien (siehe Tabelle 1 S.9).

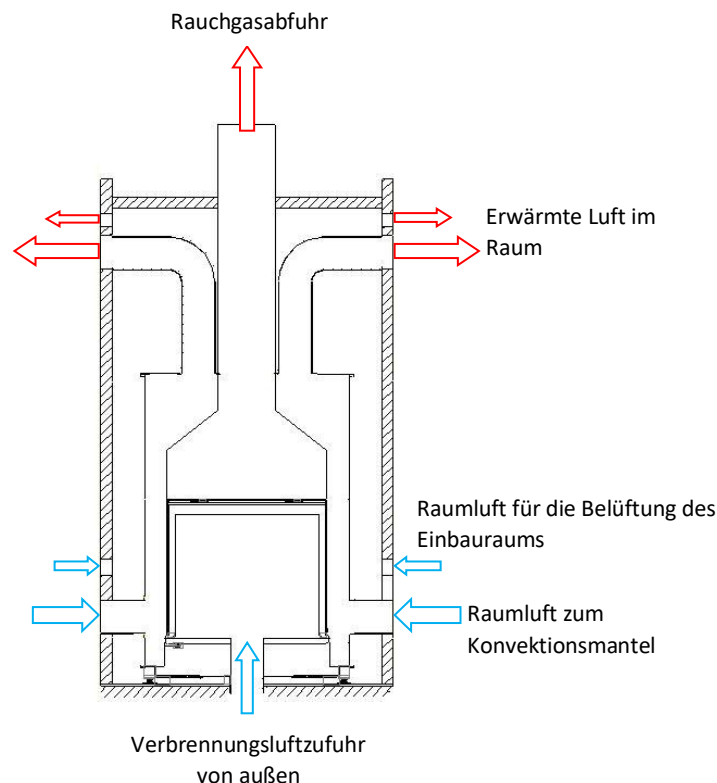
9.1 Einbaubeispiele

Verbrennungsluftzufuhr von außerhalb des Raums

Die Verbrennungsluft, die von außen kommt, ist direkt am Ofen angeschlossen.

Die Raumluftezufuhr ist unten über flexible Leitungen am Konvektionsmantel angeschlossen. Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in den Raum. Die Verbrennungsluftzufuhr ist von der Konvektionsluft vollständig getrennt.

Die Zufuhr der Raumluft sorgt auch für die Belüftung des Einbauraums. Diese Konfiguration ist zu bevorzugen.

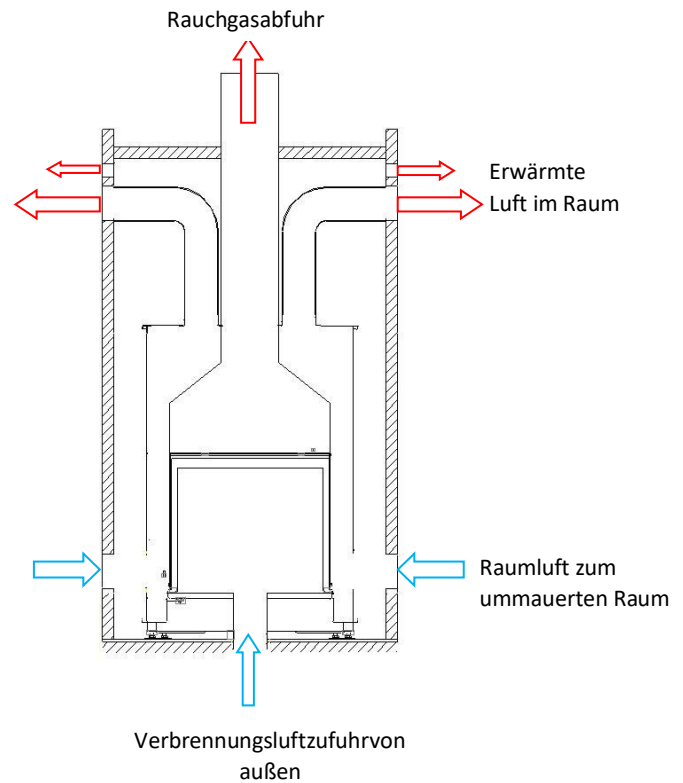


Verbrennungsluftzufuhr von außerhalb des Raums

Die Verbrennungsluft, die von außen kommt, ist direkt am Ofen angeschlossen.

Die Raumluftezufuhr gelangt unten an der Ummauerung nach innen. Die Anschlussöffnungen $\varnothing 150$ mm unten an den Seitenwänden/an der Rückwand müssen geöffnet werden, sodass die Raumlucht in den Konvektionsmantel strömen kann. Unten sind keine flexiblen Leitungen angeschlossen.

Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in den Raum. Die Verbrennungsluftzufuhr ist von der Konvektionsluft vollständig getrennt.



Verbrennungsluftzufuhr von innerhalb des Raums

Die Verbrennungsluft, die aus dem Raum bezogen wird, muss durch einen Lufteinlass, der sich am besten in der Nähe des Ofens befindet, kompensiert werden. Dieser Einlass muss mindestens 360 cm^2 groß sein. Bei Verwendung eines Rostes muss der Durchlasskoeffizient berücksichtigt werden.

Beispiel: Koeffizient 0,6, dann muss der Rost mindestens 600 cm^2 groß sein.

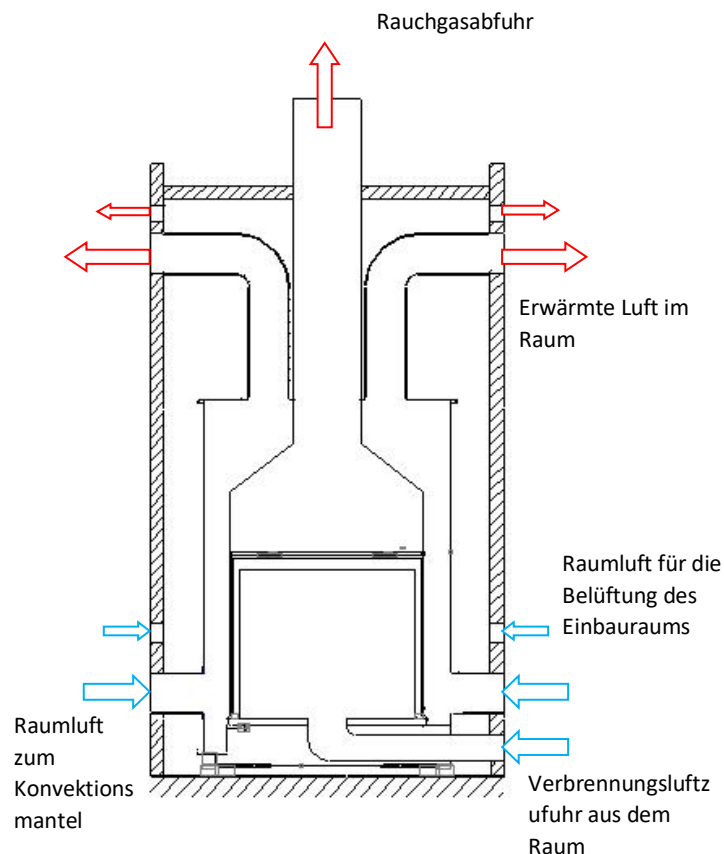
Der Anschluss der Verbrennungsluft an den Ofen muss über 2 flexible Leitungen von $\varnothing 150$ mm erfolgen.

Ist die Luftzufuhr nicht in der Nähe des Ofens möglich, muss sie über anderweitig angebrachte Lüftungsroste (über dem Fenster, in der Fassadenwand usw.) geschehen.

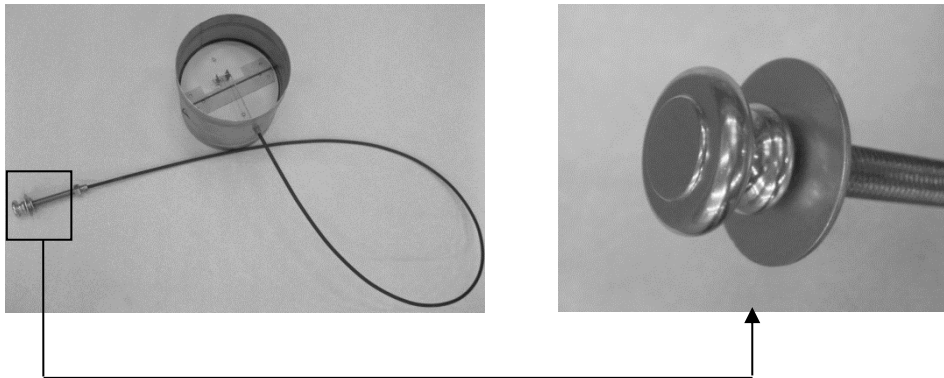
Sorgen Sie dafür, dass eine verschließbare Lüftungsklappe verwendet wird, sodass keine kalte Luft in den Raum strömt, wenn der Ofen nicht in Betrieb ist.

Die Raumluftezufuhr ist unten über flexible Leitungen am Konvektionsmantel angeschlossen. Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in den Raum.

Die Zufuhr der Raumlucht sorgt auch für die Belüftung des Einbauraums.



Eine verschließbare Luftzufuhrklappe mit Kabelbedienung kann bei Metalfire käuflich erworben werden.

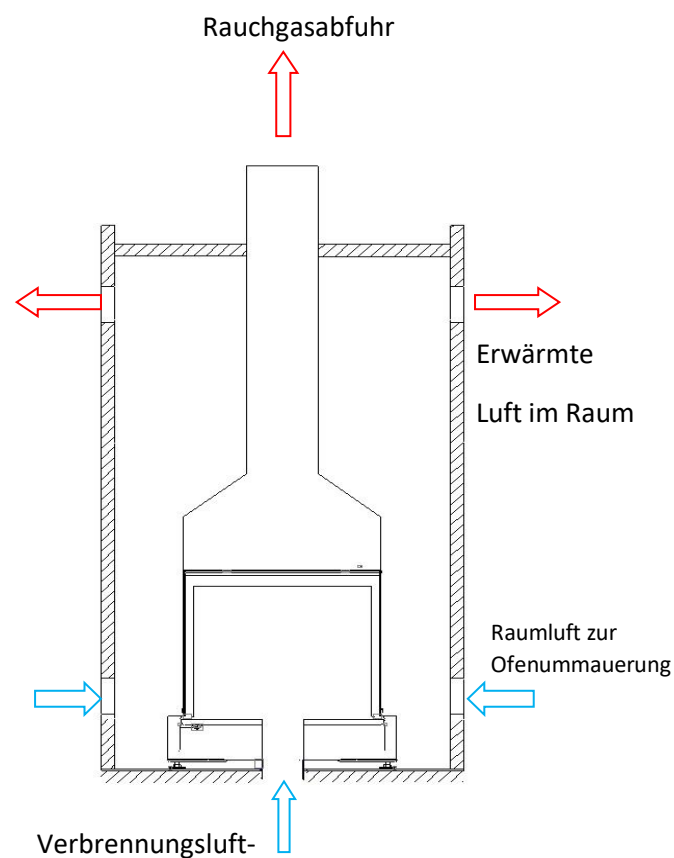


Gerät ohne Konvektionsmantel

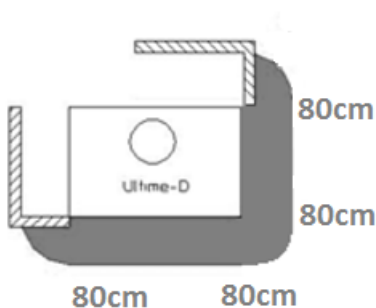
Die Verbrennungsluftzufuhr muss wie in den vorherigen Skizzen dargestellt ausgeführt werden.

Die Raumluftezufuhr gelangt über eine oder mehrere Öffnungen unten in der Ummauerung nach innen.

Die erwärmte Raumlucht gelangt über die Öffnung(en) oben in der Ummauerung zurück in den Raum. Die Zufuhröffnungen unten und oben müssen jeweils mindestens 700 cm² groß sein. Bei einem Rost muss der Nettodurchlass (Durchlasskoeffizient) berücksichtigt werden. Die Öffnungen oben müssen 30 cm unterhalb der Decke vorgesehen werden.

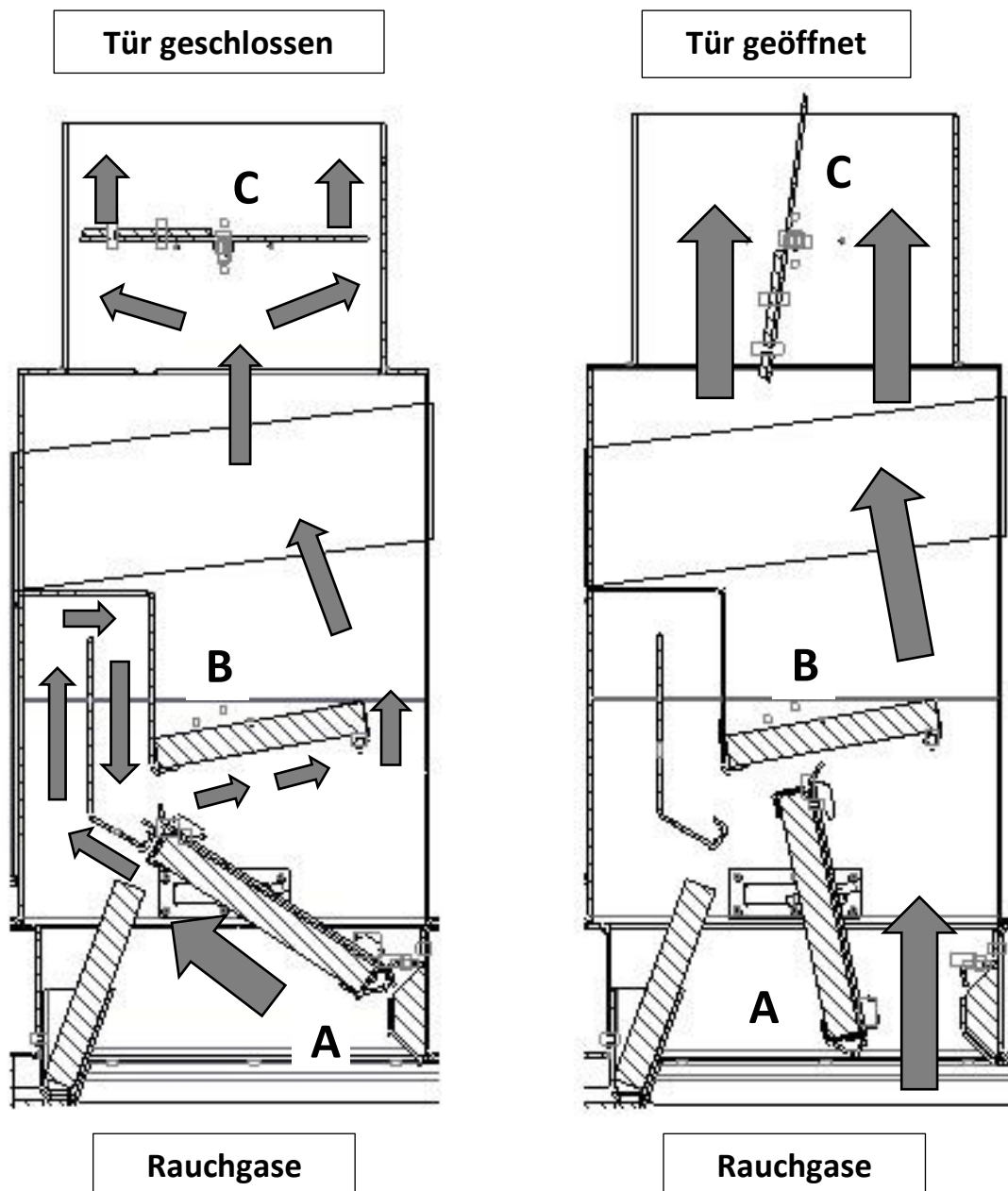


Sperrbereich für brennbare Materialien



Die Wärmestrahlung über die Scheibe des Ofens kann beträchtlich sein. Darum muss zum brennbaren Material ein Mindestabstand von 80 cm eingehalten werden.

10 Rauchleitplatten



Bei geschlossener Tür sind auch Klappe A und C geschlossen. Dadurch sind Verbrennung und Wirkungsgrad optimal.

Bei Öffnen der Tür, z.B. zum Nachfüllen von Holz, öffnen sich Klappe A und Klappe C ebenfalls, um Rauchrückschlag in den Raum zu vermeiden. Dadurch ist der Wirkungsgrad bei geöffneter Tür minimal.

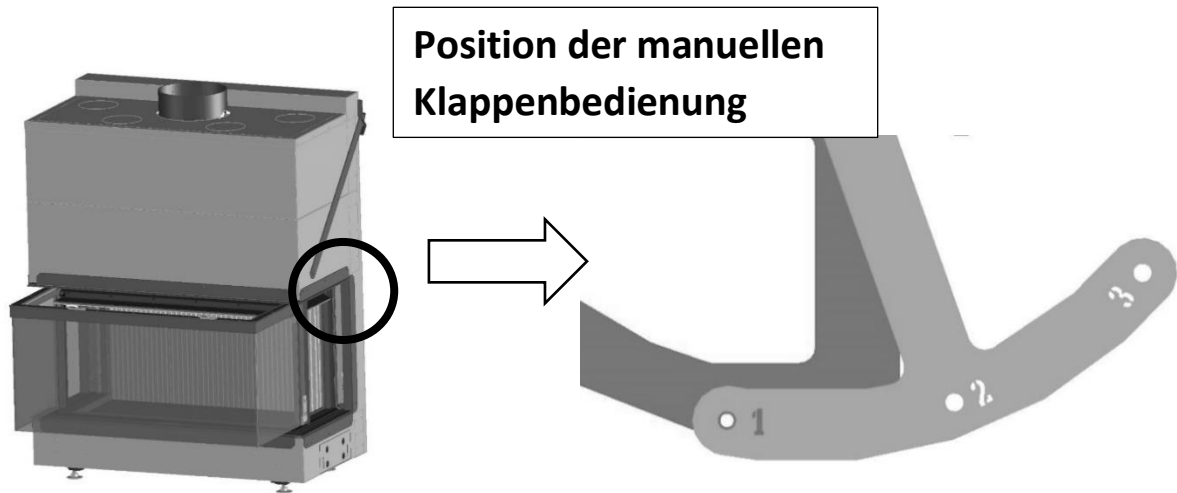
Je nach Konstruktion des Abzugsschachts kann in einigen Fällen weniger Zug im Schornstein vorhanden sein. Dadurch kann es bei geöffneter Tür trotzdem zu Rauchrückschlag in den Raum kommen. Sollte dies der Fall sein, kann Platte B aus dem Gerät entnommen werden, um Rauchrückschlag infolge eines schlecht funktionierenden Schornsteins zu vermeiden.

10.1 Einstellen der Rauchgasklappe

Zum Regeln des Zugs im Abzugsschacht lässt sich die Rauchgasklappe in 3 Positionen verstellen. Hierbei entspricht die Position 1 der maximalen Schließung und die Position 3 der maximalen Öffnung. Die Rauchgasklappe wird sich nur beim Schließen der Hebetür bewegen. Immer wenn die Hebetür hochsteht, wird die Rauchgasklappe vollständig geöffnet sein.

10.1.1 Position der Klappenbedienung - Ultime D MF 2SR (rechts) und 3S

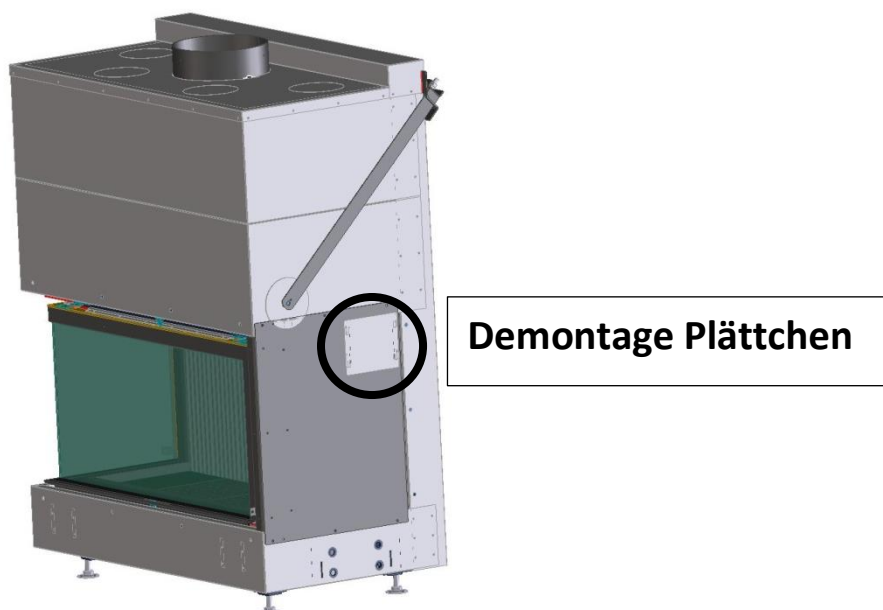
Sobald die Glastür in die vorderste Position geschoben ist, ist die Regelung der Rauchgasklappe an der rechten Seite hinten sichtbar.



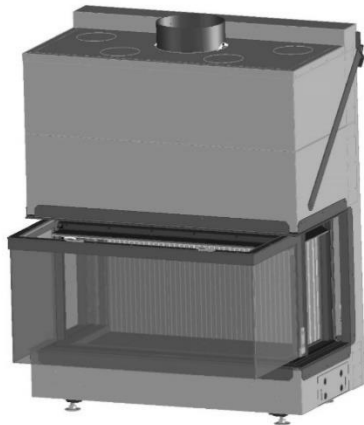
10.1.2 Position der Klappenbedienung - Ultime D MF 2SL (links)

An der rechten geschlossenen Seite des Ofens kann ein Plättchen entfernt werden. In dieser Öffnung ist die Regelung sichtbar und kann die Stellung geändert werden.

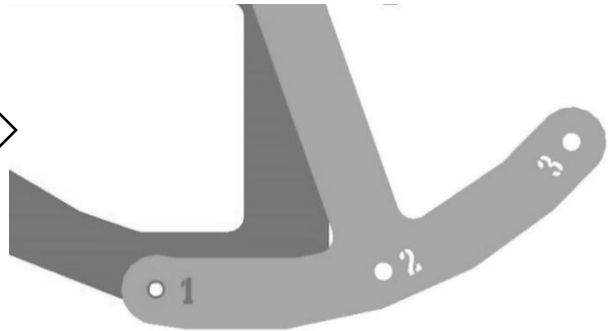
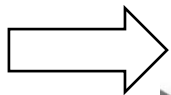
Wenn das Plättchen an der rechten Seite nicht mehr von außen erreichbar ist, kann die Regelung über den Innenraum des Ofens angepasst werden. Dazu müssen die rechten Lamellen, die Vermiculitplatte und die Seitenplatte demontiert werden.



Sobald die Glastür in die vorderste Position geschoben ist, ist die Regelung der Rauchgasklappe an der rechten Seite hinten sichtbar.



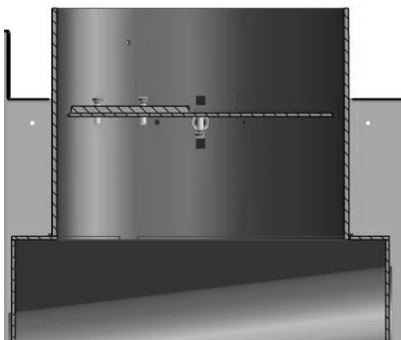
Position der manuellen Klappenbedienung



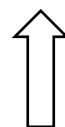
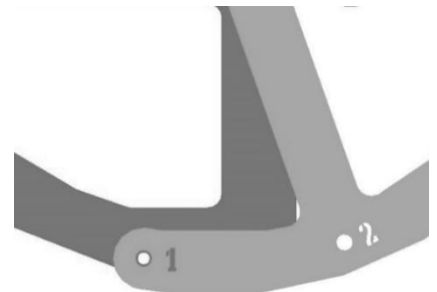
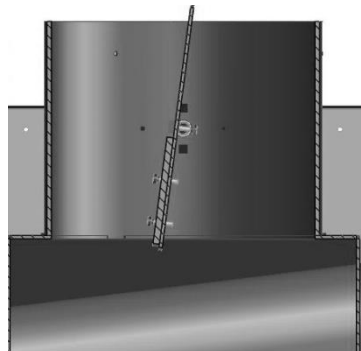
10.1.3 Regelung der Klappenstellung

Rauchgasklappenstellung 1: geschlossenste Stellung

Tür geschlossen

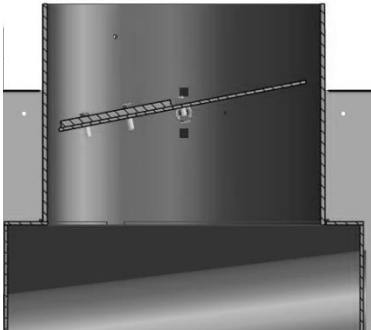


Tür geöffnet

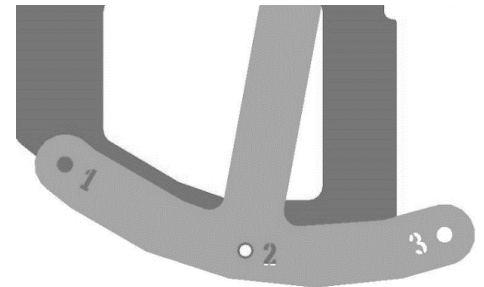
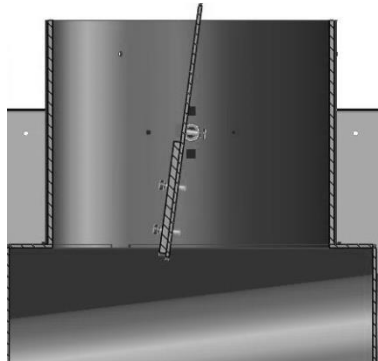


Rauchgasklappenstellung 2: Mittelstellung

Tür geschlossen

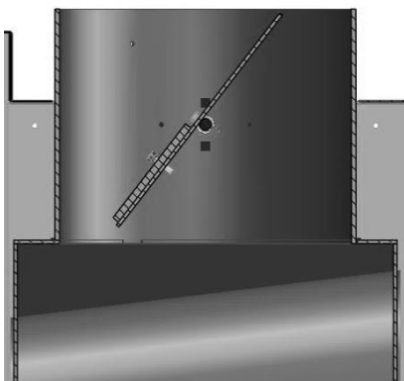


Tür geöffnet

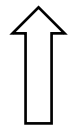
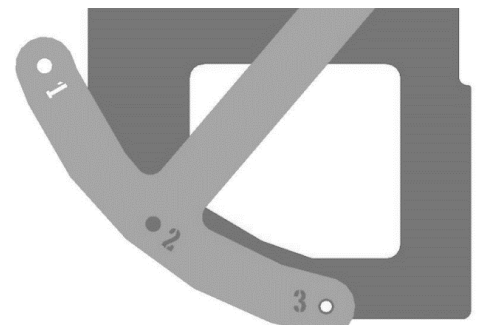
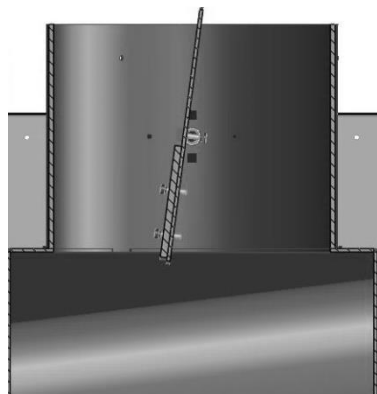


Rauchgasklappenstellung 3 – offenste Stellung

Tür geschlossen

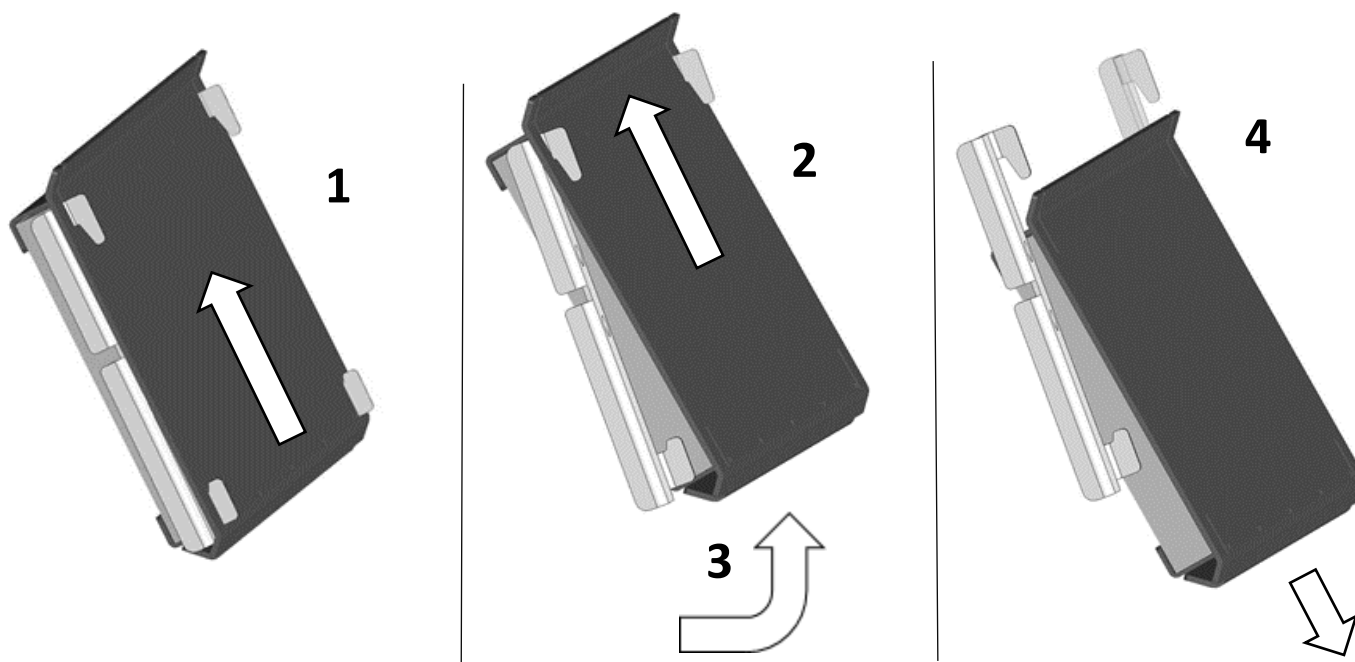
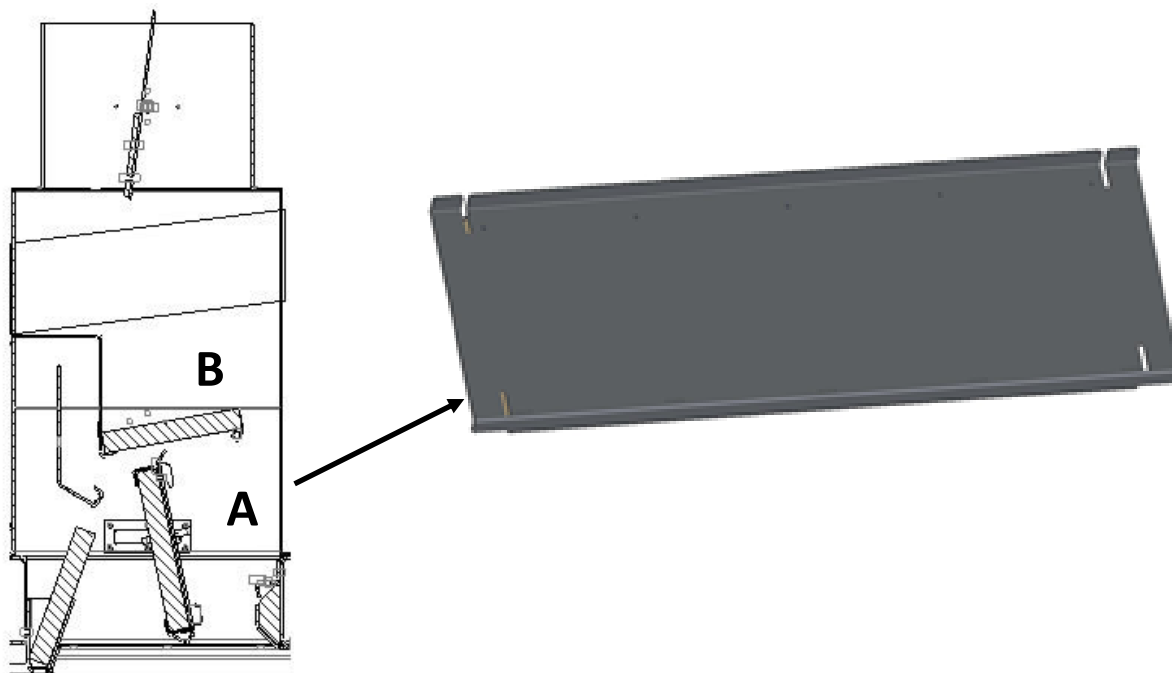


Tür geöffnet

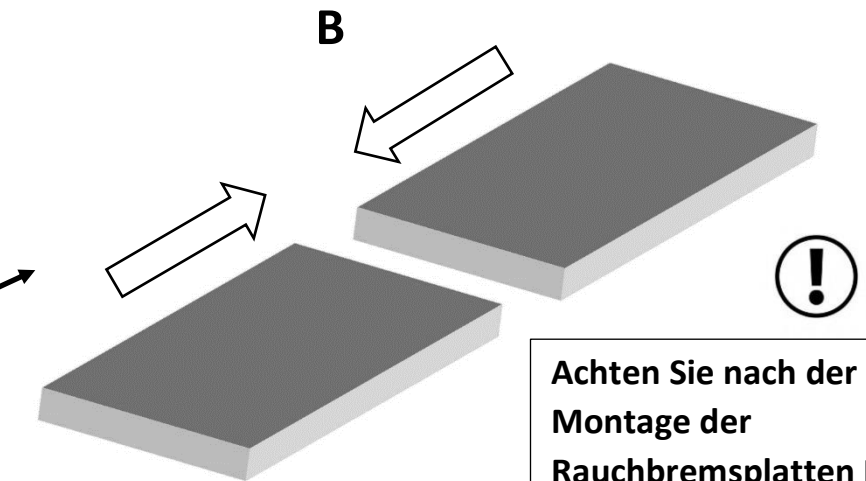
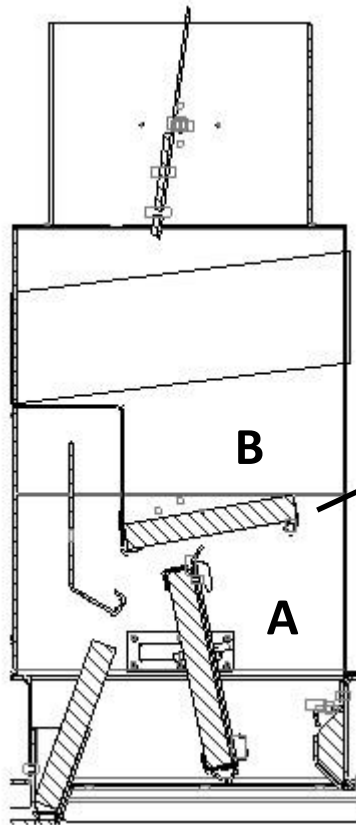


10.2 Entfernung der Rauchleitplatten

Um das Reinigen des Schornsteins zu erleichtern, können Rauchleitplatten A und B aus dem Ofen entnommen werden.

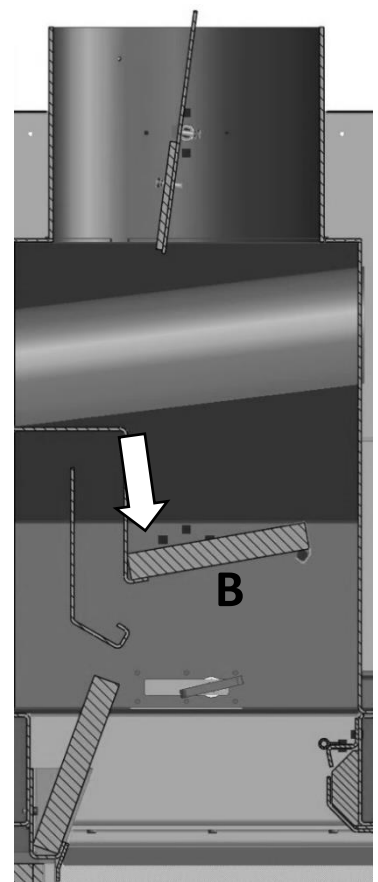
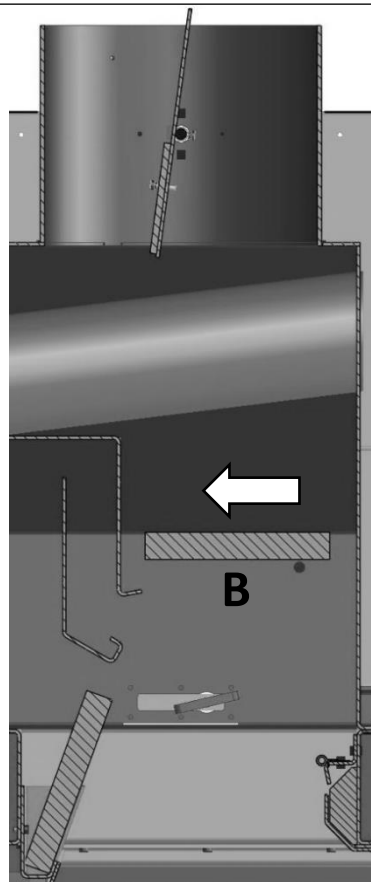
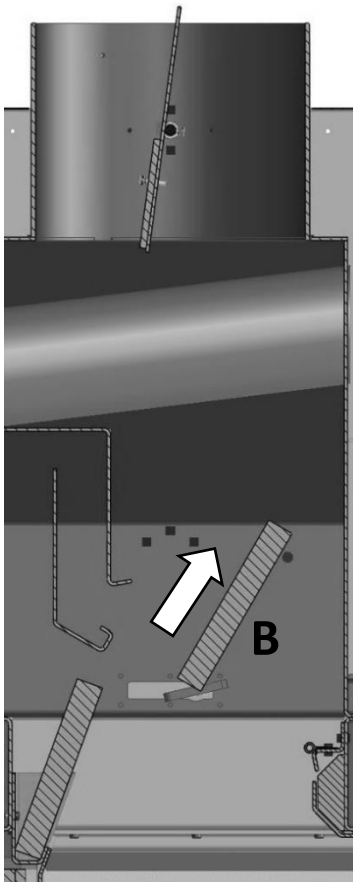


Diese Rauchbremsplatten werden separat mit dem Ofen geliefert und werden wie folgt in den Ofen eingesetzt

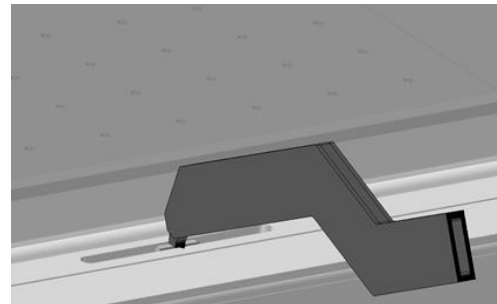
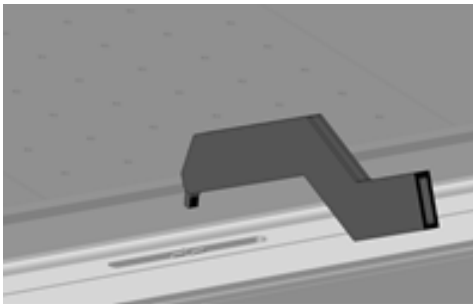
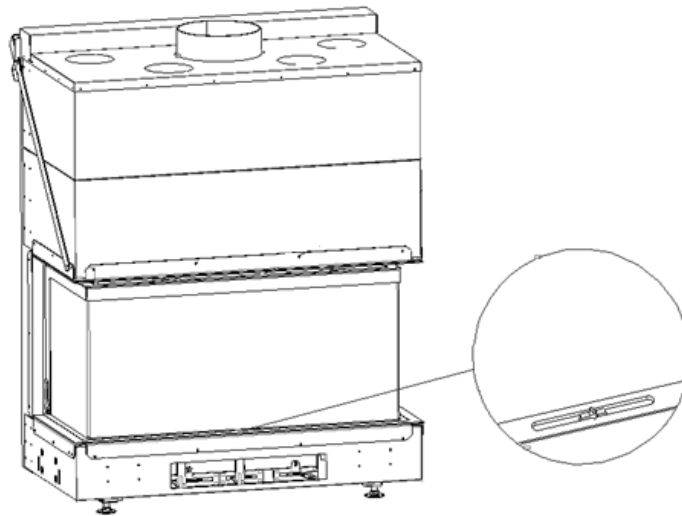


Entfernen Sie zunächst Platte A und legen Sie sie nach dem Auflegen von Platten B wieder zurück

Achten Sie nach der Montage der Rauchbremsplatten B darauf, dass diese in der Mitte zusammenpassen.



11 Regelung der Verbrennungsluftzufuhr



Mithilfe des mitgelieferten Hebels kann die Verbrennungsluftzufuhr eingestellt werden. Befindet sich der verschiebbare Hebel ganz rechts, hat man die maximale Luftzufuhr für die Verbrennung.

Bei Entzünden des Feuers sollte der Hebel sich am besten ganz rechts befinden. Nach 10 bis 15 Minuten, wenn das Anmachholz gut brennt, bewegen Sie den Luftschieber in die mittlere Position.

Wenn sich der Hebel in der **mittleren Position** befindet (wie in der Abbildung), brennt der Ofen mit **Nennleistung**. Diese Position bietet bei einem Zug von 12 Pascal im Schornstein die beste Verbrennung und den besten Wirkungsgrad.

Wird der Hebel weiter nach links geschoben, wird die Luftzufuhr verringert und die Leistung des Ofens sinkt. Wird der Hebel von der Mitte aus weiter nach links geschoben, wird die Luftzufuhr im Ofen gedrosselt. Befindet sich der Hebel ganz links, erlischt das Feuer im Ofen.



DIESE REGELUNG HAT NUR DANN EINEN EINFLUSS AUF DEN VERBRENNUNGSPROZESS, WENN DER OFEN MIT GESCHLOSSENER TÜR BETRIEBEN WIRD.

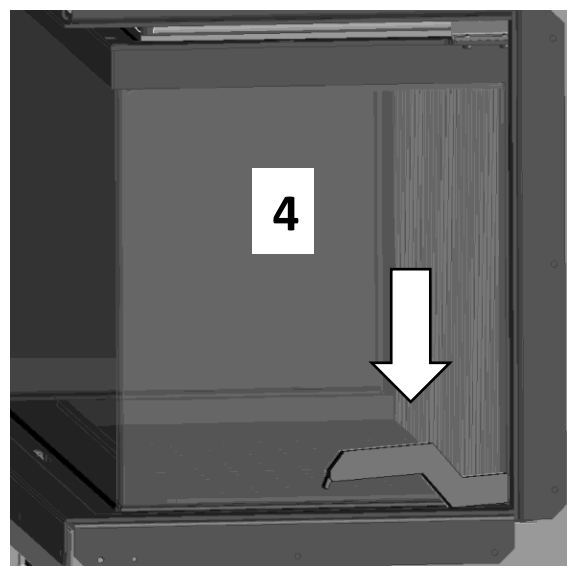
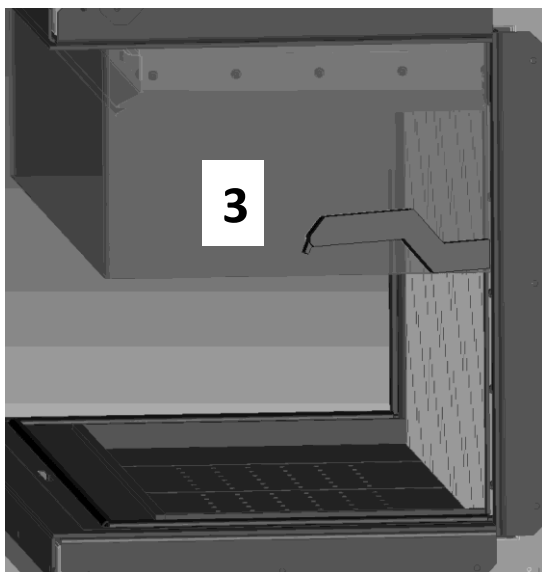
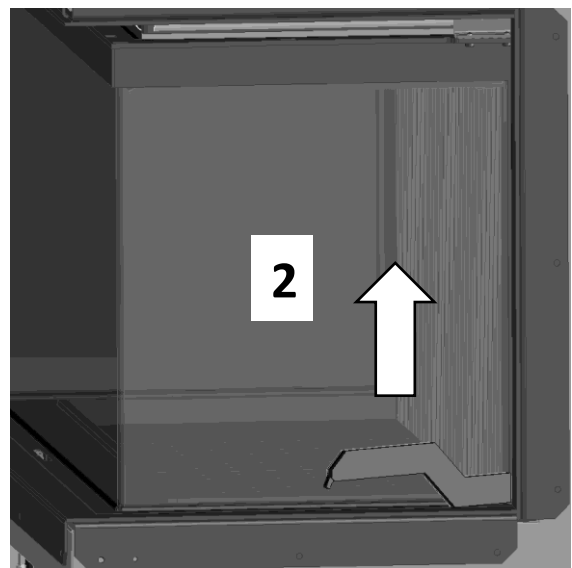
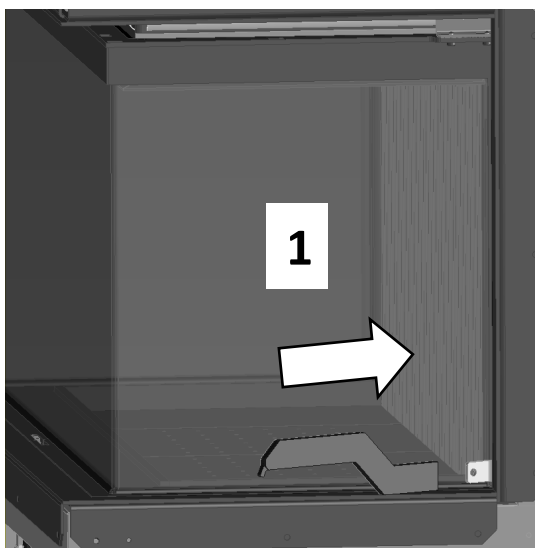
12 Öffnen und Reinigen der Tür

12.1 Öffnen und Schließen der Hebetür

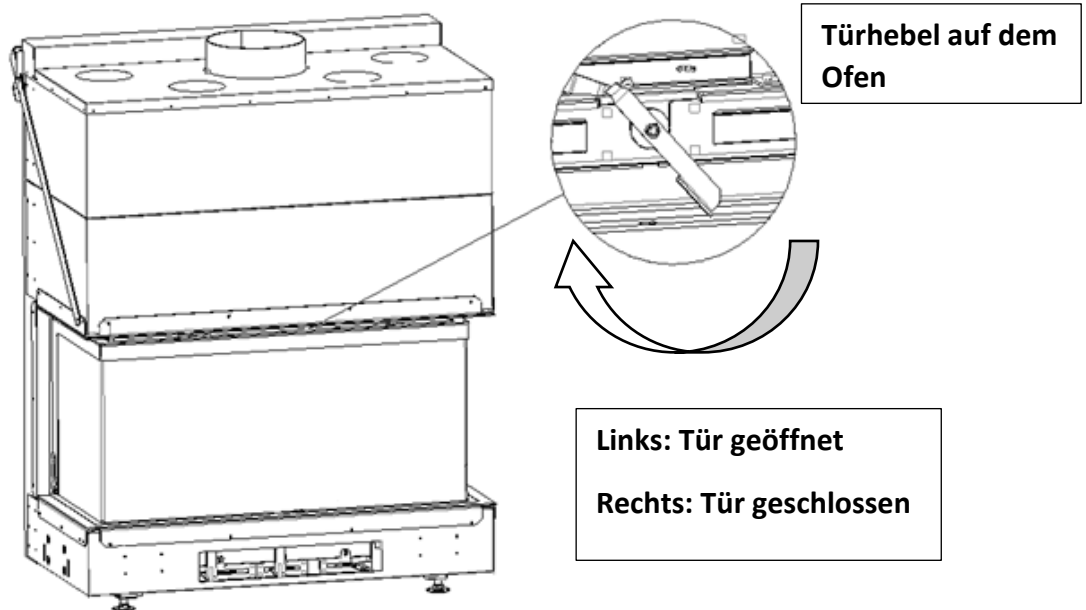
Das Nachfüllen von Holz erfolgt problemlos über das Hebetürsystem. Durch Anheben der Tür kann das Türtool auf der vorgesehenen Türhebeplatte auf die Tür gesteckt werden (1). Dies ist sowohl links als auch rechts möglich.

Ziehen Sie anschließend die Hebetür mit dem Türtool nach oben (2). Das Türtool kann eventuell auf der Türhebeplatte verbleiben, um das Nachfüllen von Holz zu erleichtern (3). Um die Tür ganz nach oben zu heben, kann das Türtool umgedreht werden.

Die Tür kann mit demselben Türtool wieder nach unten platziert werden (4). Dabei stoßen Sie auf den letzten 4 cm auf einen leichten Widerstand. Dies ist auf die Rauchleitplatten zurückzuführen (siehe Abschnitt 10 Rauchleitplatten S.19)

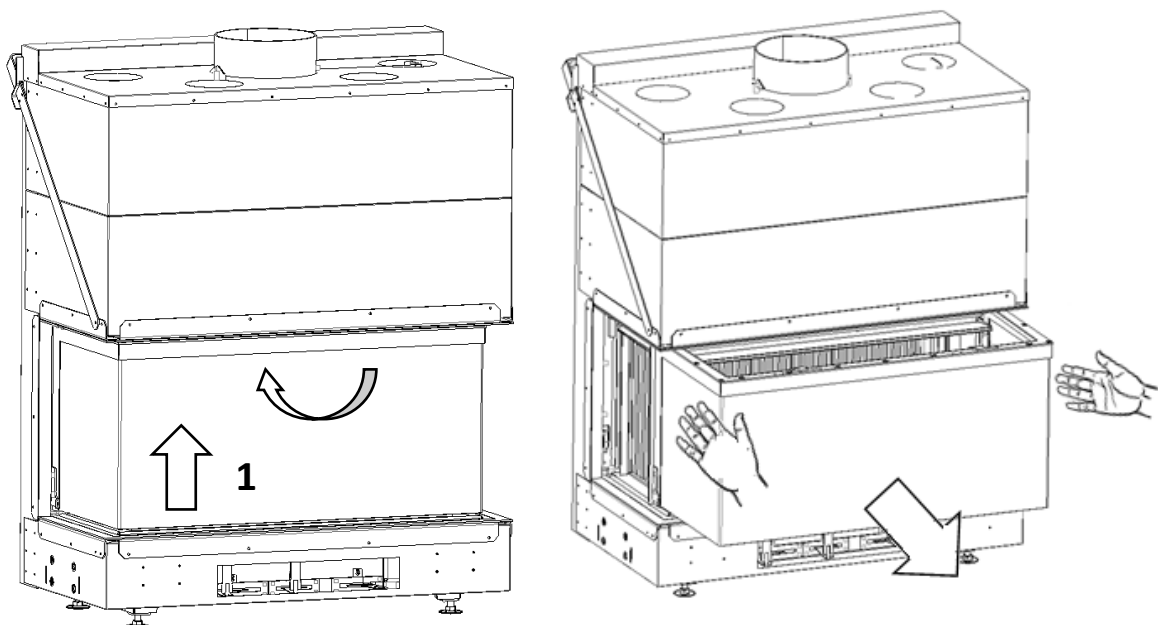


12.2 Tür reinigen



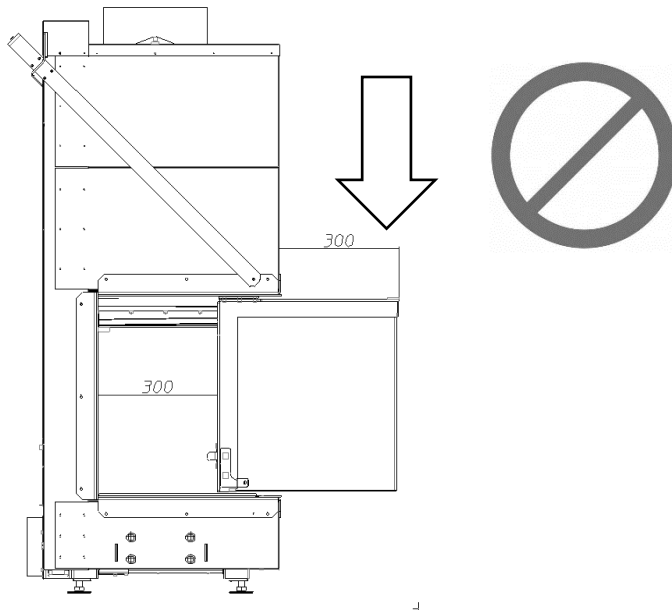
Zur Reinigung des Türglases kann dieses vorne ausgeschoben werden. Dazu bewegen Sie die Hebetür in die niedrigste Position und bewegen den Türhebel, der sich in der Mitte über der Tür befindet, ganz nach links.

Dadurch wird die Tür automatisch **1 cm angehoben** und der Türrahmen **blockiert**. Nun kann der Türrahmen, in dem das Glas sitzt, mit beiden Händen nach vorne geschoben werden.





**BEIM REINIGEN DES GLASES NIEMALS AUF DEN GEÖFFNETEN TÜRRAHMEN
LEHNEN ODER STÜTZEN.**



13 Basistest des Ofens

Bevor mit dem Verkleiden des Ofens begonnen wird, muss zuerst ein Basistest durchgeführt werden. Reinigen Sie das Türglas an der Innen- und Außenseite, sodass keine fettigen Fingerrückstände oder andere Verunreinigungen in das Glas einbrennen können. Diese lassen sich nachher nicht mehr entfernen. Prüfen Sie, ob die Mechanik gut funktioniert (Türsystem, Luftregelung usw.)

Bei der ersten Befeuerung des Ofens werden Farbdämpfe infolge des Aushärtens des hitzebeständigen Anstrichmittels freigesetzt. Dies geht mit Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung einher. Diese Dämpfe sind ungefährlich. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um diesen Geruch so schnell wie möglich abzuführen. Heben Sie die Tür bis auf einen Spalt von ± 10 cm an.

Sollte doch schon Mauerwerk oder Putz rund um den Ofen angebracht sein, muss dieses Material vollständig getrocknet sein, bevor der Ofen befeuert wird. Andernfalls besteht das Risiko der Entstehung von Rissen oder Sprüngen.

13.1 Durchzuführende Kontrollen

Überprüfen Sie während der ersten Befeuerung, ob der Zug im Schornstein ausreichend ist. Sollte der Zug zu gering sein, können Rauchgase in den Raum zurückschlagen. Beim Heizen mit geöffneter Tür ist der Rückschlag des Rauches kritischer und muss ausreichend getestet werden. Eventuell ist eine Nachjustierung der Rauchleitplatten oder eine Anpassung der Schornsteinkonfiguration erforderlich.

Ein zu starker Zug im Schornstein kann zu einem zu heftigen, schwer kontrollierbaren Feuer führen.

Die Verwendung von Absaugventilatoren im Raum, in dem der Ofen installiert ist, kann Probleme verursachen.

14 Brennstoff

Dieser Ofen ist für das Verbrennen von Holz geeignet. Für eine gute Verbrennung darf der Feuchtigkeitsgrad des Holzes nicht mehr als 15 % betragen. Wenn dies nicht der Fall ist, verschmutzt die Scheibe des Ofens schnell, die Wärmeabgabe des Kamins ist deutlich geringer und der Schornstein verschmutzt schneller, wodurch sich das Risiko eines Schornsteinbrandes erhöht.

Um diesen Feuchtigkeitsgrad zu erhalten, muss das Holz mindestens 2 bis 3 Jahre an einem trockenen, belüfteten Ort getrocknet werden. Der am besten geeignete Brennstoff ist Spaltholz wie Buche, Eiche und Birke.

Verwenden Sie die für Ihren Ofen richtige Ladung und das richtige Gewicht. Bei Verwendung der richtigen Ladung Holz und deren richtiger Positionierung im Ofen ist die Verbrennung optimal und die Scheibe wird weniger schnell schmutzig.

Ultime D 800-50 WHE 2SL / 2SR / 3S V20	Ultime D 1050-50 WHE 2SL / 2SR / 3S V20
 <p>Die idealen Holzblöcke haben eine Länge von 25 cm und einen Umfang von maximal 10cm. Es dürfen maximal 4 derartige Blöcke in den Ofen gelegt werden. Das Gesamtgewicht der 4 Blöcke muss zusammen etwa 3,5 kg betragen ($\pm 0,875$ kg pro Block). Legen Sie die 4 Blöcke gerade in die Mitte des Ofens.</p>	 <p>Die idealen Holzblöcke haben eine Länge von 30 bis 33 cm und einen Umfang von maximal 10 cm. Es dürfen maximal 4 derartige Blöcke in den Ofen gelegt werden. Das Gesamtgewicht der 4 Blöcke muss zusammen etwa 3,76 kg betragen ($\pm 0,9$ kg pro Block). Legen Sie die 4 Blöcke gerade in die Mitte des Ofens.</p>

Von der Verwendung harzhaltiger Holzsorten wird wegen der Funkenbildung und der kurzen Brenndauer dringend abgeraten. Harzhaltige Holzsorten können zu Schornsteinbrand führen. Die Verwendung von Spanplatten, Laminat, behandeltem Holz oder brennbarem Abfall ist aus Umweltgründen verboten und würde den Ofen beschädigen. Außerdem führt die Verbrennung von derartigem Holz dazu, dass die Scheibe schneller verschmutzt.



VERWENDEN SIE KEINEN SPIRITUS, KEIN BENZIN, KEIN ÖL ODER ANDERE BRANDBESCHLEUNIGER



DAS HOLZ FÜR DEN OFEN MINDESTENS 2 BIS 3 JAHRE AN EINEM TROCKENEN, GUT BELÜFTETEN ORT AUFBEWAHREN



15 Korrektes Heizen



ABSAUGVENTILATOREN, DIE SICH IN DEM GLEICHEN ZIMMER ODER RAUM WIE DER OFEN BEFINDEN, KÖNNEN ZU PROBLEMEN FÜHREN



BEI SAISONALEM GEBRAUCH UND UNGÜNSTIGEM SCHORNSTEINZUG BEI BESTIMMTEN WITTERUNGSBEDINGUNGEN AUF KORREKTEN BETRIEB ACHTEN. BEISPIEL: BEI NEBLIGEM WETTER KANN DER ZUG IM OFEN UNZUREICHEND SEIN. ES BESTEHT DANN DAS RISIKO, DASS RAUCHGASE NUR SCHWER ABGEFÜHRT ODER ÜBER DEN LUFTEINLASS ABGESAUGT WERDEN.

15.1 Feinstaub

Dieses Gerät wurde gemäß der Norm **EN 13229-2001** und **EN 13229-A2:2004** zugelassen.

Dieser Ofen erfüllt die in dieser harmonisierten Norm in Bezug auf Feinstaubausstoß beschriebenen Anforderungen.

Bei falschem Entzünden oder falscher Verwendung eines Ofens kann sich der Feinstaub jedoch in der Anmachphase anhäufen, z. B. wenn noch nicht genügend Zug vorhanden oder die Temperatur im Ofen bzw. Schornstein noch nicht optimal ist. Daher müssen bei Entzünden des Ofens und während der Anmachphase einige Dinge beachtet werden.

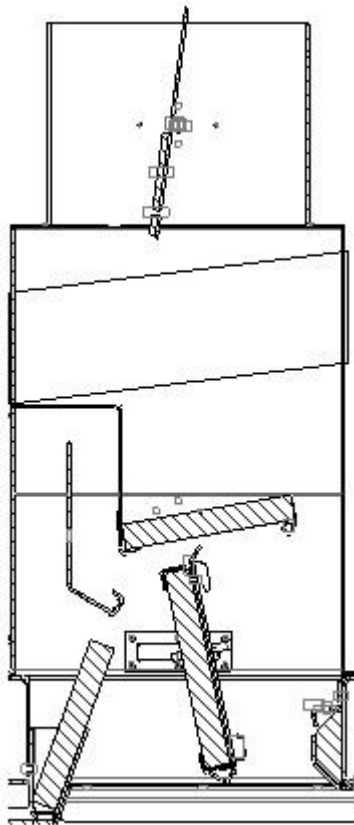
15.2 Entzünden des Feuers

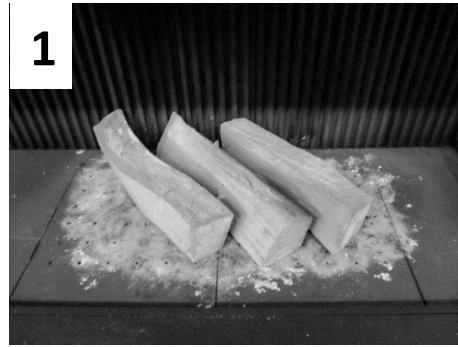


**VERWENDEN SIE KEINEN SPIRITUS, KEIN BENZIN, KEIN ÖL ODER ANDERE
BRANDBESCHLEUNIGER**

Bevor die vorgeschriebene Menge Spaltholz in den Ofen gelegt wird, muss sich auf dem Boden des Ofens ein ausreichendes Glutbett gebildet haben. Um dieses Glutbett bereits ausgebrannter Kohlen zu erhalten, muss etwas Holz ausgebrannt und verkohlt werden.

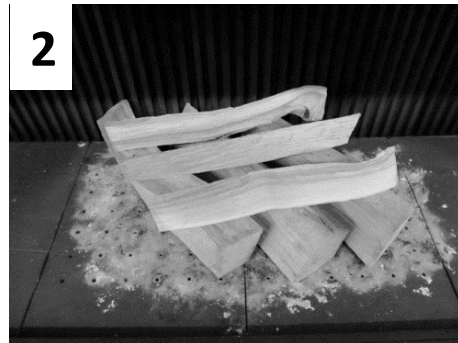
Schieben Sie die Hebetür nach oben und bewegen Sie die **Luftzufuhr ganz nach rechts** (Abschnitt 0



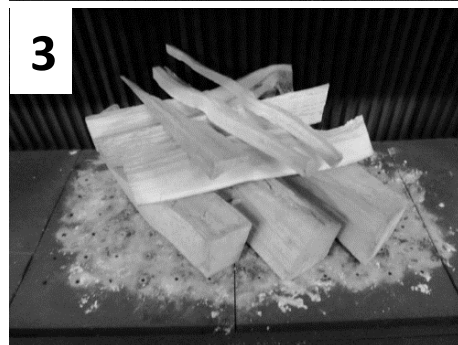


1. Legen Sie zunächst 3 Blöcke leicht angewinkelt auf den Boden des Ofens. Das Gesamtgewicht der 3 Blöcke beträgt maximal ± 2 kg.

Der geringe Winkel im Verhältnis zur Scheibe ist nötig, damit das Holz nicht gegen die Scheibe brennen kann und diese nicht schwärzt.



2. Legen Sie auf die 3 Blöcke, die auf dem Boden liegen, 3 Blöcke leichteres Anmachholz. Diese Blöcke liegen gekreuzt auf den 3 dickeren Blöcken. Sorgen Sie dafür, dass ausreichend Luft, die über den Boden des Ofens nach innen gelangt, zwischen den Blöcken entlang strömen kann.



3. Darauf einige Blöcke Anmachholz legen.



4. Legen Sie abschließend 2 Blöcke Anmachholz mit etwas feinerem Anmachholz darauf.

Entzünden Sie die Anmachblöcke, die oben auf dem Stapel liegen, mit einem langen Streichholz.

Durch Entzünden des Holzstapels oben bringen die Anmachblöcke das feinere Anmachholz erst zum Brennen und die Flamme oben am Holzstapel erwärmt den Schornstein.

Durch Erwärmung des Schornsteins nimmt der Zug im Schornstein zu.

Schieben Sie die Hebetür nach unten und lassen Sie sie ± 10 cm unten offen stehen. Die Luftregelung bleibt ganz rechts.

Warten Sie, bis der Stapel feines Anmachholz gut brennt. Erst dann die Hebetür vollständig schließen. Wenn der Stapel Holz ausreichend stark brennt, schließen Sie die Hebetür vollständig.

Lassen Sie den Holzstapel ausbrennen, bis sich ausreichend Kohlen gebildet haben. Fügen Sie 2 bis 3 Mal Anmachholz zu dem brennenden Stapel Holz hinzu. Schließen Sie die Hebetür dabei jedes Mal wieder. Wenn das Feuer zu heftig zu brennen beginnt, können Sie die Luftregelung in mittlere Stellung bringen.

Sorgen Sie dafür, dass sich nach ± 40 Minuten bis 1 Stunde (je nachdem, wie viel Anmachholz Sie verwendet haben) ein ausreichend rotes Glutbett aus verkohltem Holz unter den Holzblöcken gebildet hat. Lassen Sie das Feuer vollständig ausbrennen, bis nur noch das rote Glutbett aus Kohlen auf dem Boden des Ofens übrigbleibt.

Öffnen Sie die Hebetür und streichen Sie die brennenden Kohlen vorsichtig mit einem Schürhaken auseinander.



Auf dieses Glutbett können Sie anschließend die vorgesehene Menge Holz legen aus (siehe Abschnitt 14 S.29).

Die Ladung Holz darf erst dann auf das Feuer gelegt werden, wenn sich ein ausreichend rotes Glutbett gebildet hat.

15.3 Holz nachfüllen

Um die Verbrennung so optimal wie möglich zu erhalten, sollte eine Ladung Brennholz nachgefüllt werden, sobald die Flammen verschwunden sind und das Holz der vorherigen Ladung in die Glühphase übergeht, also keine Rauchentwicklung mehr stattfindet.

Zum Nachfüllen von Holz öffnen Sie die Hebetür, indem Sie diese langsam nach oben schieben. So verhindern Sie, dass plötzlich ein Zug in Richtung Raum entsteht und Rauch in den Raum gelangt. Legen Sie eine Ladung Holz aus 2 oder 3 Blöcken auf den Boden des Ofens, auf die von der vorherigen Ladung übriggebliebenen glühenden Kohlen (siehe Abschnitt 14. Brennstoff S.29 und Abschnitt 15 Korrektes Heizen S.30)

Ultime D 800-50 WHE 2SL / 2SR / 3S V20	Ultime D 1050-50 WHE 2SL / 2SR / 3S V20
<div>3.5Kg 25cm</div> 	<div>3.7Kg 33cm</div> 
Legen Sie die Holzblöcke gerade in die Mitte des Ofens. Achten Sie darauf, dass die Blöcke nicht zu dicht an der Vorderscheibe anliegen. Dadurch bilden sich auf der Scheibe keine schwarzen Ablagerungen, denn die Holzblöcke brennen weiter entfernt von der Scheibe.	Legen Sie die Holzblöcke so, dass diese im Verhältnis zur Vorderseite der Scheibe leicht angewinkelt sind. Achten Sie darauf, dass die Blöcke nicht zu dicht an der Vorderscheibe anliegen. Dadurch bilden sich auf der Scheibe keine schwarzen Ablagerungen, denn die Holzblöcke brennen weiter entfernt von der Scheibe.

Wenn die Holzblöcke zu dicht bei der Scheibe liegen, kann die Flamme mit der Scheibe in Kontakt kommen. An der Kontaktstelle können schwarze Ablagerungen entstehen.

15.4 Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür

Der Ultime D kann mit geschlossener oder geöffneter Hebetür betrieben werden, wenn die Abzugsschachtkonfiguration ausreichend ist.

Die optimalen Verbrennungsergebnisse werden mit geschlossener Hebetür erzielt. Der Betrieb des Ofens mit geöffneter Hebetür wird am besten auf kürzere Zeiträume beschränkt. Bei geöffneter Hebetür wird die zugeführte Außenluft über den Konvektionsmantel umgeleitet, sodass sie vorerwärmt in den Raum gelangt.



Beim Anlegen und Nachfüllen immer mit geschlossener Tür brennen, warten, bis alle Blöcke gut brennen und sich ein gutes Glutbett am Boden gebildet hat, bevor die Lifttür zum Abbrennen geöffnet wird.

Eigenschaften bei geschlossener Tür:

- Optimale Verbrennung und maximaler Wirkungsgrad bei niedrigerem Holzverbrauch.
- Umweltfreundliche, effiziente Art des Heizens.
- Feuersicherer.
- Intensität des Feuers über die Verbrennungsluftzufuhrregelung regelbar.
- Wenn die Verbrennungsluft direkt an die Außenluft angeschlossen ist, wird die Verbrennung nicht durch das Druckniveau im Raum beeinflusst. Lüftungssysteme, Dunstabzugshauben usw. beeinflussen die Verbrennung nicht.

Eigenschaften bei geöffneter Tür:

- Niedriger Wirkungsgrad (bei rund 20 %).
- Risiko von Brandgefahr durch wegspringende Funken und das offene Feuer.
- Intensität des Feuers nicht regelbar, Luft kommt unkontrolliert an das Feuer.
- Hoher Luftverbrauch aus dem Zimmer.
- Rauchrückschlag in das Zimmer kann infolge von Druckschwankungen im Zimmer durch beispielsweise eine Dunstabzugshaube entstehen.
- Hoher Holzverbrauch.
- Knisterndes Feuer und der Geruch des Holzfeuers vermitteln ein angenehmeres Gefühl von Wärme. Gefühl eines echten, offenen Kamins.

Mit dem offenen Befeuern erst dann beginnen, wenn der Ofen bereits ausreichend aufgeheizt ist, sodass der Zug optimal ist und sich ein Glutbett gebildet hat. Arbeiten Sie während der Anmachphase des Feuers stets mit der Hebetür nach unten. Lassen Sie das Feuer niemals unbeaufsichtigt brennen.

16 Wartung

16.1 Reinigung des Glases

Lesen Sie die Beschreibung in Abschnitt 12.1 Öffnen und Schließen der Hebetür S.26, um die Tür zu öffnen und zu schließen.

Verwenden Sie ein Fensterreinigungsprodukt und wischen Sie die Verschmutzung mit einem Tuch vom Glas. Um eine Beschädigung der Dichtungen zu vermeiden, sorgen Sie dafür, dass dieses Produkt nicht mit den Dichtungen in Kontakt kommt.

Hartnäckige Verschmutzungen lassen sich entfernen, indem Sie ein feuchtes Tuch in die Asche dippen und damit das Glas reinigen.

Stets mit einem feuchten Tuch nachreinigen, um die Reste des Reinigungsmittels zu entfernen.

16.2 Allgemeine Wartung

Lassen Sie den Ofen vollständig abkühlen und entfernen Sie alle Reste, bevor Sie mit der Wartung beginnen.

Die lackierten Teile können mit einem feuchten, nicht fesselnden Tuch gereinigt werden.

Verwenden Sie keine ätzenden Detergenzien.

Die Lackierung kann mit hitzebeständiger Farbe in einer Spraydose, die bei Metalfire erhältlich ist, ausgebessert werden.

Entfernen Sie regelmäßig die Aschereste, die in den Bereich unter den Bodenplatten gelangt sind, mit einem Aschesauger.

Beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden. Lassen Sie dies von einem zugelassenen Metalfire-Installateur durchführen. Der Abzugsschacht muss mindestens jährlich gereinigt und inspiert werden.

17 Störungen

17.1 Das Glas verschmutzt sehr schnell

- Verwenden Sie das empfohlene Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15 %.
- Lassen Sie während des Anzündens des Feuers die Hebetür 2 bis 5 cm weit offen stehen.
- Befeuern Sie wie vorgeschrieben.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf ausreichenden Zug.
- Bei zu wenig Zug kann die Abfuhr der Rauchgase durch Entfernung der Rauchleitplatten mit runden Öffnungen verbessert werden (siehe Abschnitt 0 S.20).
- Überprüfen Sie die Dichtungen auf Beschädigung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
- Überprüfen Sie, ob der Zufuhrkanal für die Verbrennungsluft frei ist.

17.2 Rauchrückschlag

- Lassen Sie den Ofen mit geschlossener Hebetür erst ausreichend aufheizen, bevor Sie offen befeuern.
- Überprüfen Sie, ob die unterste Rauchleitplatte bei geöffneter Hebetür aufschwenkt.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf Verstopfungen (Vogelneist).
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.
- Unterdruck im Zimmer infolge eines Belüftungssystems oder einer Dunstabzugshaube.
- Falsch dimensionierter Abzugsschacht (zu kleiner Durchmesser, zu kurz usw.).
- Verwenden Sie Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15 %.

17.3 Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung

- Überprüfen Sie die Dichtungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Glas Kontakt mit der Dichtung hat, wenn sich die Hebetür in geschlossener Position befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Tür nach dem Reinigen des Glases wieder verriegelt ist.
- Reinigen Sie die Öffnungen in den Bodenplatten und den Bereich darunter mit einem Aschesauger.
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.

17.4 Gebrochenes Türglas

Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

17.5 Sonstige beschädigte Einzelteile

Beschädigte Metallteile, Dichtungen und Isolierplatten im Ofen dürfen nur durch Teile von Metalfire+ ersetzt werden. Wenden Sie sich hierfür an einen anerkannten Metalfire-Händler.

17.6 Geruchsbelästigung

- Begrenzen Sie die Holzmenge wie vorgeschrieben
- Während der ersten Befeuerungen härtet das hitzebeständige Anstrichmittel aus, was zu Geruchsbelästigungen führt. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung.
- Überprüfen Sie, ob es keinen Rauchrückschlag gibt.
- Überprüfen Sie, ob die Temperatur der Konvektionsluft unter 100 °C bleibt. So wird Geruchsbelästigung infolge von Staubverbrennung verhindert.

17.7 Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Schornsteinbrand kann entstehen, wenn im Schornstein angehäufter Ruß Feuer fängt. Dies geht mit einer starken Rauchentwicklung und einem heulenden Geräusch im Abzugsschacht einher.

- Benachrichtigen Sie die Feuerwehr.
- Löschen Sie das Feuer niemals mit Wasser!
- Verwenden Sie Sand oder Salz, um das Feuer im Ofen zu löschen.

- Schließen Sie die Hebetür und bewegen Sie die Luftregelung vollständig nach links (geschlossen).
- Lassen Sie den Schornstein von einem zugelassenen Spezialisten untersuchen und reparieren.

18 Garantiebestimmung

18.1 Garantiezeit

- 5 Jahre Garantie auf die allgemeine Struktur des Ofens
- 2 Jahre Garantie auf die Gusseisenlamellen und den Feuerrost

Die Garantie gilt ausschließlich für Konstruktionsfehler.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Datum, das auf der Rechnung angegeben ist.

Die Rechnung ist der einzige rechtsgültige Garantienachweis.

Das Erneuern oder das erneute Anbringen von Teilen unter Garantie verlängert die Gesamtgarantiezeit nicht.

Die Garantie beschränkt sich auf das einfache Austauschen von Teilen, die von unserer technischen Abteilung als defekt anerkannt werden, mit Ausschluss jedes Schadenersatzes wegen des Nutzungsausfalls des Ofens. Transportkosten, Reisekosten und Montagekosten gehen zulasten des Benutzers.

Alle Garantiefälle müssen durch den Installateur oder einen zugelassenen Metalfire+-Händler aufgenommen werden.

18.2 Ausschluss

Schaden oder Defekte infolge der Nichtbeachtung der Installations- und Bedienungsanleitung fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt bei schlecht gewartetem Ofen, bei Unfall oder Unglück wegen einer Ursache, die nicht dem Ofen zuzuschreiben ist, oder bei Reparatur durch eine nicht autorisierte Person.

Die Garantie erlischt bei Anbringen von internen Änderungen oder Umbau des Ofens.

Fallen nicht unter die Garantiebestimmung:

- Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen.
- Schaden an Glas und Dichtungen.
- Schaden infolge von Transport, Lagerung und Installation.
- Verwendung von anderen als Original-Metalfire-Teilen.

18.3 Vorbehalt

Metalfire+ bv behält sich das Recht vor, seine Geräte, Broschüren, Installations- und Benutzerhandbücher jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Metalfire+ bv

Noorwegenstraat 28
B-9940 Evergem
BELGIEN
www.metalfire.eu

Händler:

Datum der Installation:

Produktionsnummer:

(Nummer unter Bodenplatte)